

Benefiz-Regatta bei bestem Spätsommerwetter

Väterboot ein "Klassiker" bei Rudern gegen Krebs in Lübeck

Es spricht sich langsam herum: Das Väterboot ist ein "Klassiker" in der Reihe der Teilnehmer bei "Rudern gegen Krebs" am 14. September 2019 in Lübeck.



Noch Tage nach der Regatta werden die Väter gefragt, wie sie diesmal abgeschnitten haben.

Auch traditionell - in die zweite Runde der "Experten" sind sie gerudert. Diesmal mit etwas skurrilem Verlauf, denn im ersten Quartett haben sie die drei anderen Boote um eine Länge abgehängt - Erster!

Der leichte, rote Vierer lag dem Team, der Start war perfekt gelungen. Die Überraschung wurde beim Zieleinlauf gesteigert durch den Ausruf des Moderators: Das ist ja das Väterboot, auf Bahn 1!

Bei der Aufstellung hatte es einen Platztausch gegeben, der beim Zielpersonal nicht angekommen war.

Sei's drum, hoch die Tassen! So kann es weiter gehen.



Infostand und Mannschaft des Väteraufbruch Lübeck nach dem ersten Lauf

Eine Stunde später im blauen „Kahn“, modern, eigentlich noch schneller weil leichter, hatten die vier Aktiven aus dem Lübecker Kreisverein des **Väteraufbruch für Kinder e.V.** das Nachsehen: Auf ein großzügig vorausgeahntes "Los" hin zog das rechte Boot, mit Damen besetzt, sofort davon, während die Väter mit den Skulls in Aluminium-Dollen noch stampften und Gischt aufschlugen. Auch drüben an Steuerbord machte sich eine Besatzung u.a. aus Mitgliedern des Frauen-Ruderklubs davon, die die vier Männer gerade eben noch "solche Profis" genannt hatten.

So kann es gehen, es wurde der 4. Platz.

Als die Details ausdiskutiert waren, fand man die Väter wieder an ihrem VAFK-Infostand, unterstützt durch Kinder, Freundinnen und die nimmermüde Vertreterin der Dr. Ball Stiftung Lübeck, Hannah Sprotte.

Worum es bei unserer Arbeit gehe, fragt ein junger Mann. Die Beziehung zu den Kindern erhalten, weiter Vater und Mutter sein, auch nach einer räumlichen Trennung. Er nickt, wichtiges Thema!



Prominenz aus Ruderclub und Sana-Kliniken

Eine Sportlerin zieht sich diskret einen Info-Flyer vom Tisch und verschwindet wieder im dicht stehenden Publikum. Man ahnt: Familiendramen sind weiter verbreitet, als im öffentlichen Diskurs zu hören und zu sehen ist.



Die Aktiven im Väteraufbruch stehen stellvertretend für zahllose Eltern, oft selber Trennungskinder, die mit Entfremdung, Angriffen und Lebensumbrüchen konfrontiert sind. Reden hilft dabei, Lösungen zu finden - Verstecken und klein Beigeben verlängern den Schmerz über Jahre, bei den Kindern, bei den Eltern, Freunden und weiteren Angehörigen.

Dieser emotionale, juristische und familienpolitische Eisberg in Deutschland muss schmelzen!

Die Veranstaltung an der Kanaltrave verläuft noch bis zur Siegerehrung am Nachmittag bei herrlichem Spätsommertag. Die Suppenzeit geht über in die Kuchenzeit, Teilnehmer und Besucher tauschen sich aus an den Stehtischen und Sitzbänken vor dem Lübecker Ruderkub.

Der Erlös des Tages, gestärkt durch zahlreiche Sponsoren, kommt wieder der Sporttherapie für Krebspatienten der Sana-Kliniken zugute. Die Regatta Rudern gegen Krebs gibt es noch in weiteren Städten: Dresden, Offenbach und Lingen folgen in diesem Herbst.

Zerbrochen -ein Kraftakt für Trennungskinder

Weitere Informationen* zu dieser gelungenen Veranstaltung, die einen Besuch von noch mehr Lübeckerinnen und Lübeckern wert ist:

www.luebecker-ruderkub.de

<http://luebecker-frauen-ruderkub.de>

<https://www.rudern-gegen-krebs.de/5390.htm>

Zur Selbsthilfe- und Beratungsgruppe:

<https://luebeck.vaeteraufbruch.de>

Weitere Hilfen:

www.kiss-luebeck.de



* Der Autor übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte fremder, empfohlener Webseiten.



Die Idylle trügt: Auch Lübeck hat unnötige Ein-Eltern-Familien, zu stark belastete Jugendamtsabteilungen und ratlose Familienanwälte und -anwältinnen. Der Väteraufbruch setzt sich ein für kooperative Lösungen.